KMU FORSCHUNG

Sparte Information und Consulting

Konjunkturbericht 2025

Februar 2025

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Sparte Information und Consulting

Verfasser*innen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac (Projektleitung)

Cornelia Fürst

Internes Review

Thomas Oberholzner

Rückfragen

Mag. Karin Gavac

Tel.: +43 1 505 97 61

k.gavac@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:

Executive Summary

Entwicklung 2024

Die im Auftrag der Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Österreich durchgeführte Konjunkturerhebung zeigt für das Jahr 2024 insgesamt eine positive Entwicklung.

+0,8 %
Beschäftigten-entwicklung 2024

Die rund 125.200 Unternehmen der Sparte Information und Consulting beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2024 rund 271.800 unselbstständig Beschäftigte (inkl. geringfügig Beschäftigter). Dies bedeutet ein Beschäftigtenplus von 0,8 % gegenüber 2023.

+5,3 %
Nominelle Umsatz-entwicklung 2024

Die Umsätze lagen nominell um 5,3 % über dem Niveau des Vorjahres. Preisbereinigt ist es zu einem Wachstum von 2,1 % gekommen.

Exporte
11,6 %
des Umsatzes

Die Exportquote lag im Jahr 2024 bei 11,6 % (Vorjahr: 11,8 %). Die Exportleistung konzentriert sich auf relativ wenige Betriebe. 23 % wiesen eine Exportquote von 20 % und mehr aus. Demgegenüber hatten 61 % der Unternehmen im Jahr 2024 überhaupt keine Exportumsätze.

Investitionen
4,7 %
des Umsatzes

Die Investitionen beliefen sich 2024 auf 4,7 % des Umsatzes (Vorjahr: 5,7 %). 7 % der Betriebe investierten 25 % und mehr des Umsatzes. 58 % der Betriebe tätigten im vergangenen Jahr keine Investitionen.

F&E-Quote
0,8 %
des Umsatzes

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Jahr 2024 auf 0,8 % des Umsatzes.

Aus- und Weiterbildung
0,9 %
des Umsatzes

Für die Aus- und Weiterbildung wurden 2024 0,9 % des Umsatzes aufgewendet.

Aktuelle Situation und Ausblick 2025

Zu Jahresbeginn 2025 wurde eine befriedigende Auftragslage gemeldet. Für das Gesamtjahr 2025 erwarten die Unternehmen weitere Umsatzzuwächse (+4,7 %) und beabsichtigen eine Erhöhung der Investitionen um 9,6 % sowie des Beschäftigtenstandes um 5,7 %. Die Verkaufspreise dürften um 2,6 % angehoben werden. Dies würde bedeuten, dass die Umsätze real um 2,1 % steigen werden.

Neben den Steuern und Abgaben (67 % der Unternehmen), der Bürokratie und Verwaltung (63 %) sowie der schwachen Kundennachfrage (62 %) stellen die Wettbewerbsintensität (53 %) und die Arbeitskosten (52 %) für die Unternehmen die größten Herausforderungen für die nächsten ein bis zwei Jahre dar.

KMU FORSCHUNG

Inhalt

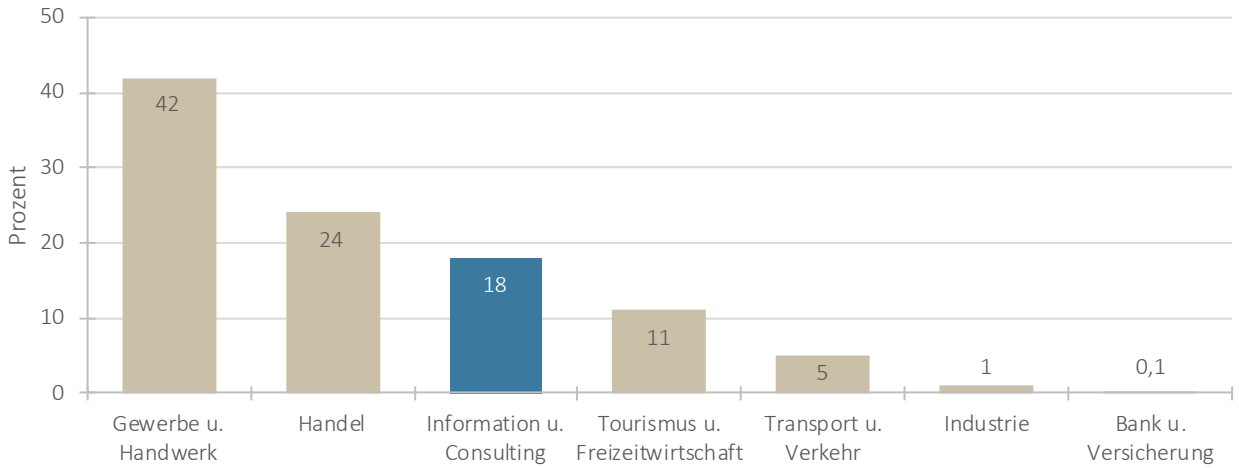
Executive Summary 3
1 | Unternehmen und Beschäftigte 2024 5
2 | Entwicklung 2024 8
2.1 | Umsatzentwicklung 8
2.1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung 8
2.1.2 | Verkaufspreise 10
2.1.3 | Reale Umsatzentwicklung 12
2.2 | Exportquote 14
2.3 | Investitionen 16
2.4 | Forschungs- und Entwicklungsausgaben 18
2.5 | Ausbildungskosten 19
3 | Aktuelle Situation Jahresbeginn 2025 20
4 | Erwartungen 2025 22
4.1 | Umsatzerwartung 23
4.2 | Verkaufspreisplanung 24
4.3 | Investitionsplanung 25
4.4 | Personalplanung 26
4.5 | Herausforderungen der Unternehmen 27
5 | Anhang 29
5.1 | Methodik 29

1 | Unternehmen und Beschäftigte 2024

Die Mitgliederstatistik der Wirtschaftskammer Österreich weist für die Sparte Information und Consulting per 31.12.2024 insgesamt 151.413 Spartenmitgliedschaften aus. Davon sind 125.180 aktive und 26.233 ruhende Mitgliedschaften.

Die Sparte Information und Consulting stellt damit rd. 18 % der aktiven Mitglieder der gewerblichen Wirtschaft und liegt diesbezüglich nach dem Gewerbe und Handwerk und dem Handel an dritter Stelle.

Abb. 1 | Verteilung der aktiven Spartenmitglieder in Österreich nach Sparten in %, Stand: 31.12.2024



Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen
Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Mitgliederstatistik 2024

60 % aller Unternehmen der Sparte Information und Consulting hatten keine unselbstständig Beschäftigten. Diese werden als Ein-Personen-Unternehmen (EPU)[1] bezeichnet.[2]

[1] Definition: Einzelunternehmen und GmbH der gewerblichen Wirtschaft ohne unselbstständig Beschäftigte (auch ohne geringfügig Beschäftigte). Auf Grund dieser Definition können auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst sein, wenn sie keine eigenen unselbstständig Beschäftigten haben. (Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

[2] Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Ein-Personen-Unternehmen auf Basis der Mitgliederstatistik 2023

Die Sparte Information und Consulting beschäftigte 2024 im Jahresdurchschnitt rd. 272.000 Mitarbeiter*innen (inkl. geringfügig Beschäftigter). Auf den Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie entfällt der größte Anteil sowohl an den Unternehmen als auch den Beschäftigten.

Tab. 1 | Anzahl der Fachgruppen- bzw. Spartenmitglieder sowie unselbstständig Beschäftigten[1] der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2024

	aktive Fachgruppen- bzw. Spartenmitglieder[2] (Jahresende)	unselbstständig Beschäftigte[3] (Jahresdurchschnitt)
Entsorgungs- u. Ressourcenmanagement	7.293	18.100
Finanzdienstleister	6.066	6.500
Werbung	32.124	36.300
Unternehmensberatung, Buchhaltung u. IT	61.315	126.300
Ingenieurbüros	6.717	20.100
Druck	1.220	5.500
Immobilien- u. Vermögenstreuhänder	9.790	25.700
Buch- u. Medienwirtschaft	2.911	8.200
Versicherungsmakler	3.969	7.700
Telekommunikation	1.243	17.400
Sparte Information u. Consulting	**125.180**	**271.800**

[1] inkl. geringfügig Beschäftigte

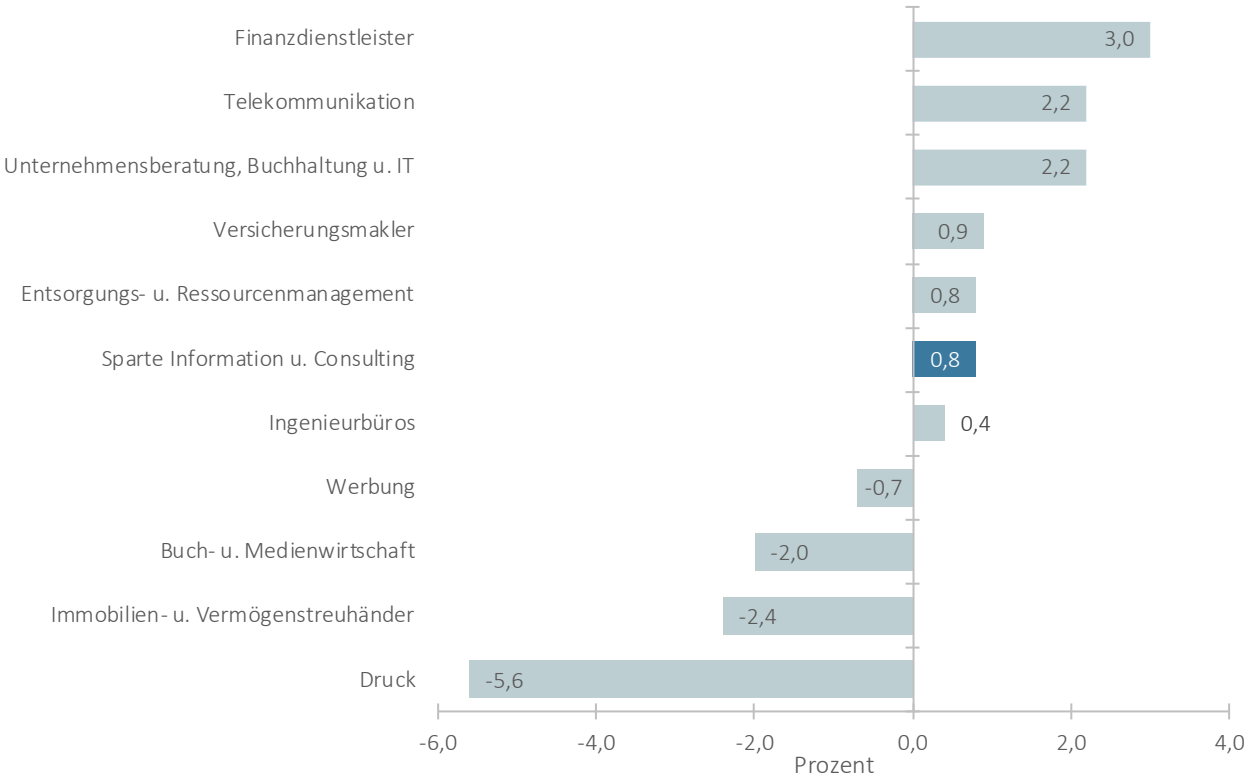
[2] Bei der Anzahl der Mitglieder der gesamten Sparte Information und Consulting handelt es sich um die Spartenmitglieder. Diese ergibt sich nicht aus der Summe der Mitglieder der einzelnen Fachverbände. Die Summe der Fachgruppenmitglieder ist auf Grund von Mehrfachzählungen höher. Wenn ein Unternehmen Mitglied in mehreren Fachverbänden der Sparte Information und Consulting ist, wird es für die gesamte Sparte Information und Consulting nur einmal gezählt.

[3] Abschätzung der KMU Forschung Austria auf Basis von Daten der Wirtschaftskammer Österreich (Beschäftigungsstatistik 2023) sowie des Dachverbands der Sozialversicherungsträger; gerundete, vorläufige Werte

Quellen: Wirtschaftskammer Österreich, Mitgliederstatistik 2024; KMU Forschung Austria; Dachverband der Sozialversicherungsträger

Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten (inkl. geringfügig Beschäftigter) in der Sparte Information und Consulting ist im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 % gestiegen. Am höchsten ist das Plus bei den Finanzdienstleistern (+3,0 %) ausgefallen, gefolgt von den Fachverbänden Telekommunikation sowie Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (jeweils +2,2 %). Im Druck (-5,6 %), bei den Immobilien- und Vermögenstreuhändern (-2,4 %) sowie in der Buch- und Medienwirtschaft (-2,0 %) ist die Anzahl der Mitarbeiter*innen demgegenüber zurückgegangen. Auch in der Werbung lag die Anzahl der Beschäftigten leicht unter dem Vorjahresniveau.

Abb. 2 | Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten[1] der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2024
Veränderung zu 2023 in %[2]



[1] inkl. geringfügig Beschäftigte
[2] Abschätzung der KMU Forschung Austria auf Basis von Daten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger
Quellen: KMU Forschung Austria, Dachverband der Sozialversicherungsträger

2 | Entwicklung 2024

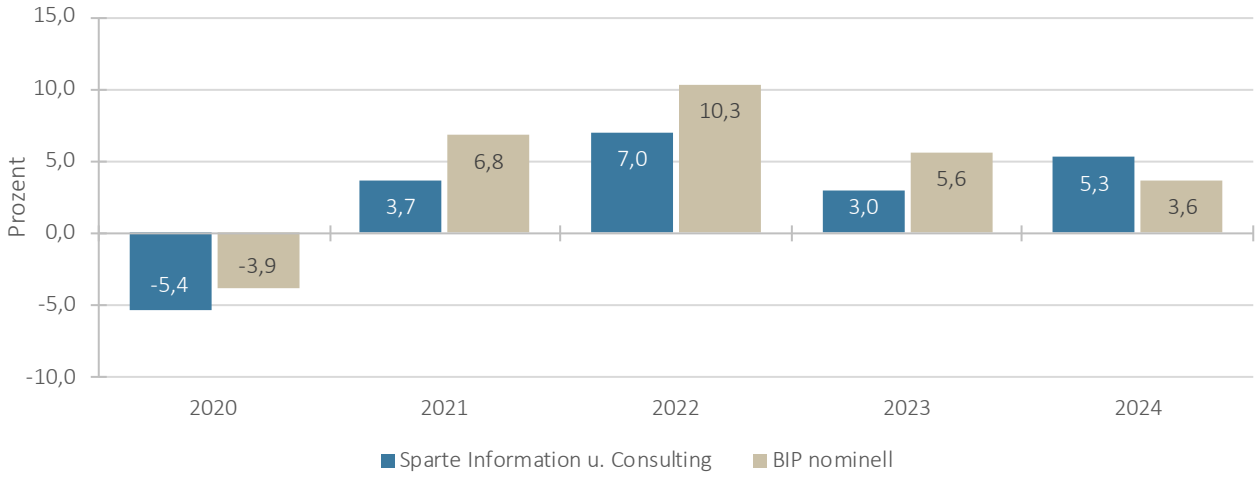
2.1 | Umsatzentwicklung

Die Sparte Information und Consulting verzeichnete im Jahr 2024 ein nominelles Umsatzplus von 5,3 %. Bei im Durchschnitt um 3,2 % gestiegenen Verkaufspreisen belief sich das reale Wachstum auf 2,1 %.

2.1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung

2024 konnten 49 % der Betriebe im Vergleich zum Vorjahr ihre Umsätze steigern, 25 % meldeten stabile Umsätze und 26 % mussten Umsatzrückgänge hinnehmen. Im Gesamtdurchschnitt ist der Umsatz der Sparte Information und Consulting nominell um 5,3 % gestiegen. Zum Vergleich: Das nominelle Wachstum des gesamtwirtschaftlichen Bruttoinlandsprodukts lag bei 3,6 %.

Abb. 3 | Nominelle Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting sowie BIP nominell, 2020 – 2024, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

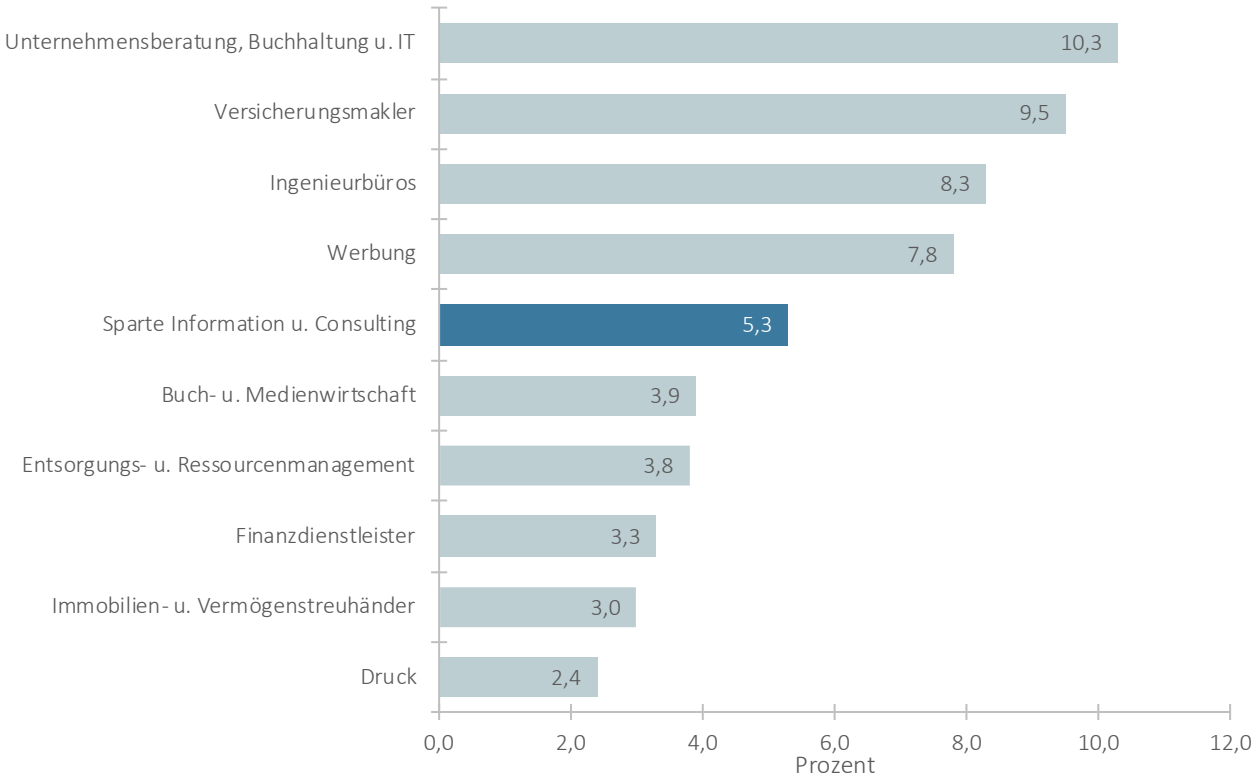


Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria (2020 - 2023: revidierte Daten für das BIP), WIFO (Konjunkturprognose Dezember 2024)

Der nominelle Umsatz der Ein-Personen-Unternehmen der Sparte Information und Consulting ist 2024 verglichen mit 2023 um 5,9 % gestiegen.

Im Jahr 2024 ist es bei allen Fachverbänden zu einem nominellen Umsatzwachstum im Vergleich zu 2023 gekommen. Besonders deutlich ist das Plus im Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (+10,3 %), bei den Versicherungsmaklern und Beratern in Versicherungsangelegenheiten (+9,5 %), bei den Ingenieurbüros (+8,3 %) und in der Werbung (+7,8 %) ausgefallen.

Abb. 4 | Nominelle Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2024
Veränderung zu 2023 in %

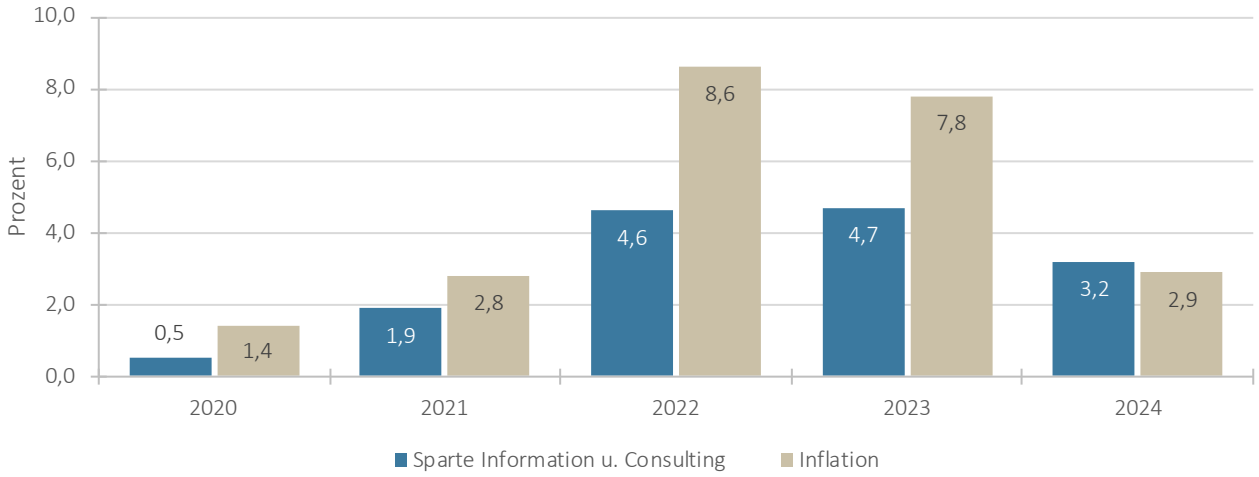


Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

2.1.2 | Verkaufspreise

In etwa gleich viele Unternehmen haben die Verkaufspreise 2024 erhöht (49 %) bzw. nicht verändert (48 %). Lediglich 3 % der Unternehmen haben die Preise reduziert. Im Spartendurchschnitt wurden die Preise um 3,2 % angehoben. Die Preisanpassung entspricht in etwa der allgemeinen Steigerung der Verbraucherpreise (+2,9 %).

Abb. 5 | Entwicklung der Verkaufspreise der Sparte Information und Consulting sowie der Inflationsrate, 2020 – 2024
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

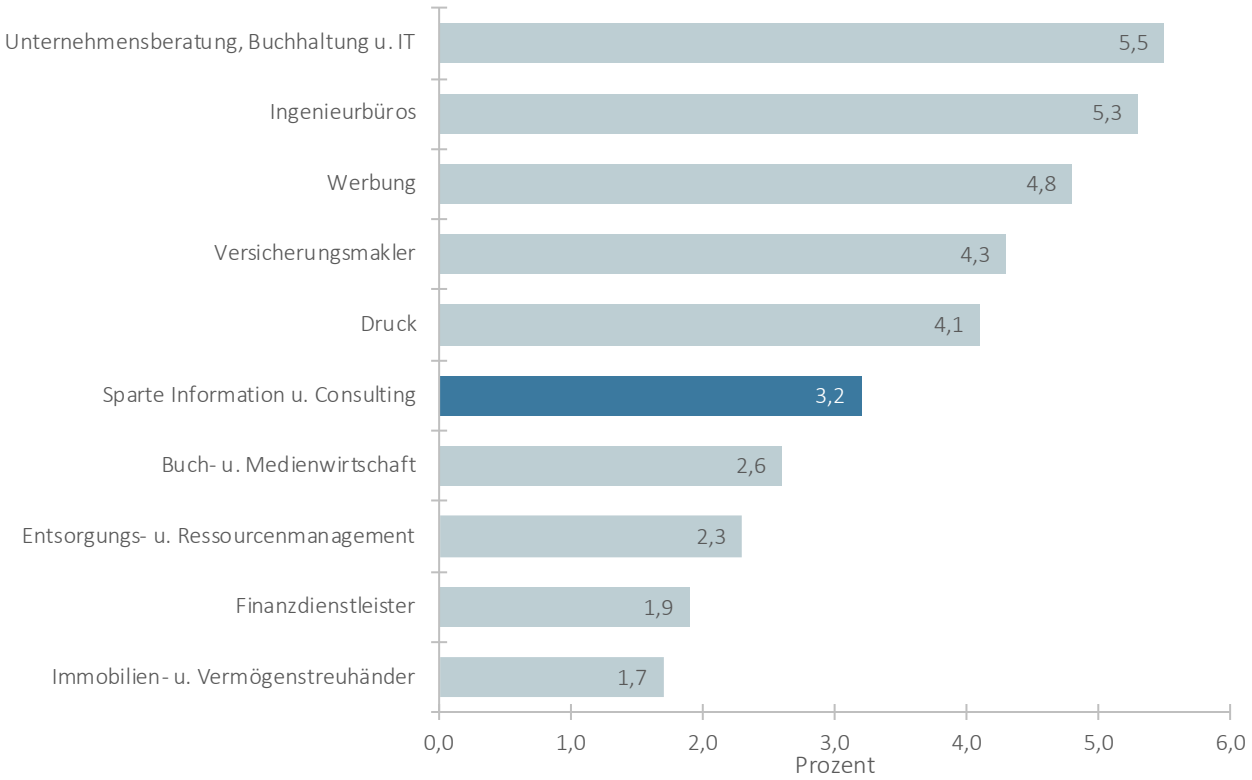


Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

Die Ein-Personen-Unternehmen konnten die Preise durchschnittlich um 3,0 % erhöhen.

Der Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (+5,5 %), die Ingenieurbüros (+5,3 %), die Werbung (+4,8 %), die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (+4,3 %) sowie der Fachverband Druck (+4,1 %) haben die höchsten Preisanpassungen realisiert.

Abb. 6 | Entwicklung der Verkaufspreise der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2024
Veränderung zu 2023 in %

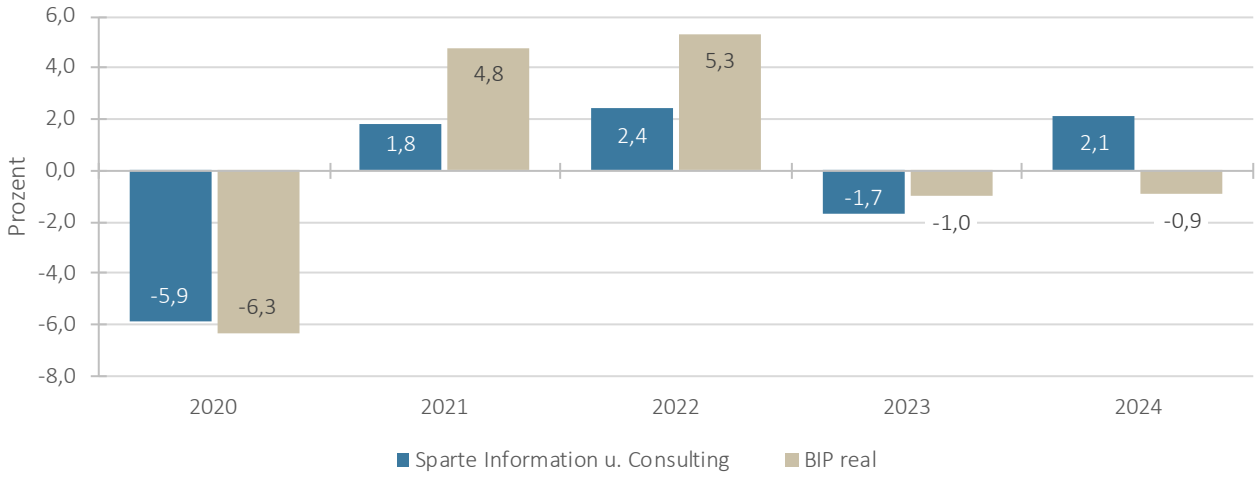


Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

2.1.3 | Reale Umsatzentwicklung

Im Gesamtdurchschnitt ist der Umsatz der Sparte Information und Consulting im Jahr 2024 real um 2,1 % gestiegen. Zum Vergleich: Das reale gesamtwirtschaftliche BIP ist um 0,9 % zurückgegangen.

Abb. 7 | Reale Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting sowie BIP real, 2020 – 2024
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

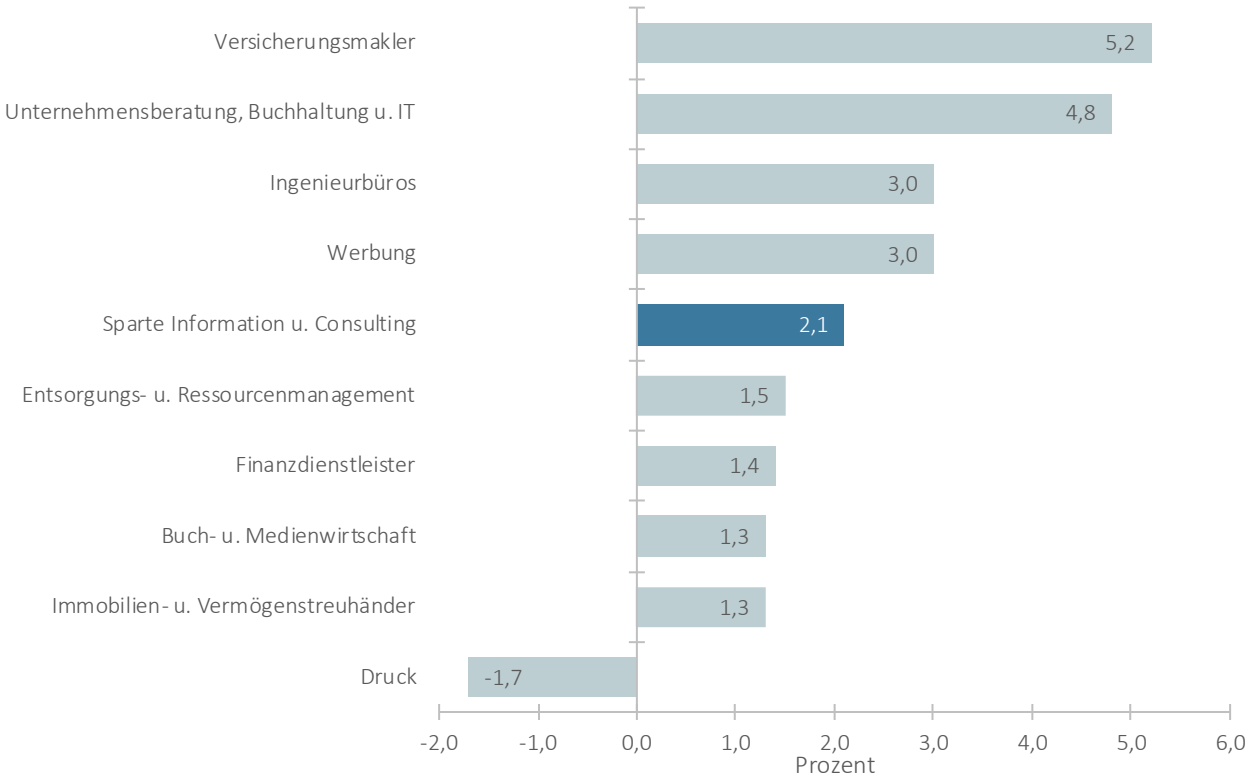


Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria (teilweise revidierte Daten), WIFO (Konjunkturprognose Dezember 2024)

Der reale Umsatz der Ein-Personen-Unternehmen ist 2024 verglichen mit 2023 um 2,9 % gestiegen. Damit war die Entwicklung besser als im Gesamtdurchschnitt.

Es konnten fast alle Fachverbände reale Umsatzzuwächse erzielen. Das höchste Wachstum verzeichneten – wie schon bei der nominellen Betrachtung – die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (+5,2 %), der Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (+4,8 %), die Ingenieurbüros (+3,0 %) sowie die Werbung (+3,0 %). Lediglich im Fachverband Druck sind die Umsätze zwischen 2023 und 2024 real zurückgegangen.

Abb. 8 | Reale Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2024
Veränderung zu 2023 in %

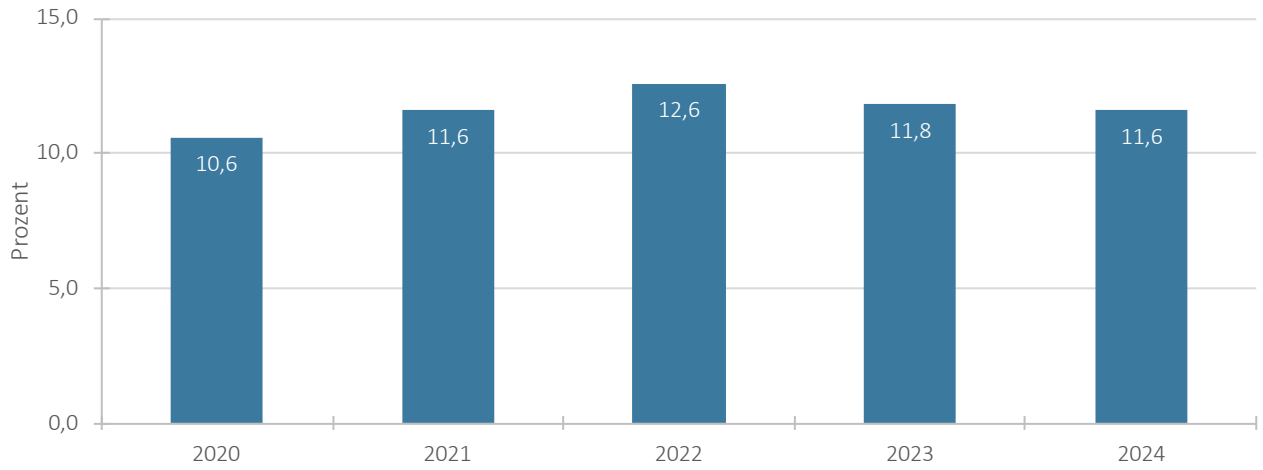


Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 | Exportquote

Der Anteil der Exporterlöse am Gesamtumsatz lag im Jahr 2024 bei durchschnittlich 11,6 % und damit auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (11,8 %). Der Großteil der Exporterlöse im Jahr 2024 entfiel auf die EU-27 (Exportquote: 8,7 %). Die Exportquote für Großbritannien betrug 2,4 %, für das restliche Ausland lediglich 0,4 %.

Abb. 9 | Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting, 2020 – 2024



Quelle: KMU Forschung Austria

Die Exportleistung ist auf relativ wenige Betriebe zurückzuführen. 9 % der Betriebe realisierten zwischen 20 % und 50 % ihres Umsatzes mit Exporten und 14 % der Betriebe wiesen eine Exportquote von 50 % und mehr aus. Demgegenüber hatten 61 % der Unternehmen im Jahr 2024 überhaupt keine Exportumsätze.

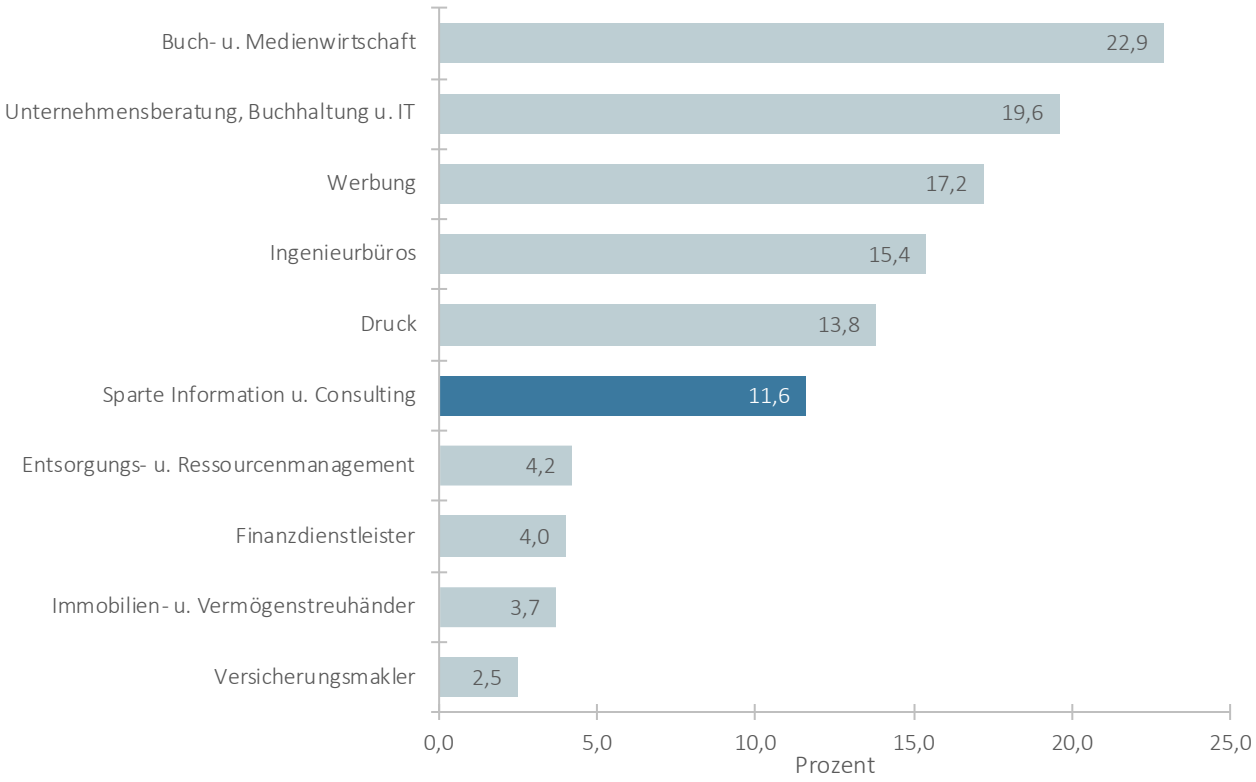
Tab. 2 | Anteil der Unternehmen der Sparte Information und Consulting nach Exportquoten in %, 2024

	Anteil der Unternehmen in %
keine Exporte	61
<5 % Exportquote	4
5 bis <10 %	5
10 bis <15 %	6
15 bis <20 %	1
20 bis <50 %	9
50 % und mehr	14

Quelle: KMU Forschung Austria

Die höchsten Exportquoten verzeichneten die Fachverbände Buch- und Medienwirtschaft (22,9 %), Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (19,6 %) sowie Werbung (17,2 %). Die niedrigsten Exportquoten hatten die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (2,5 %), die Immobilien- und Vermögenstreuhänder (3,7 %), die Finanzdienstleister (4,0 %) sowie der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (4,2 %).

Abb. 10 | Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2024

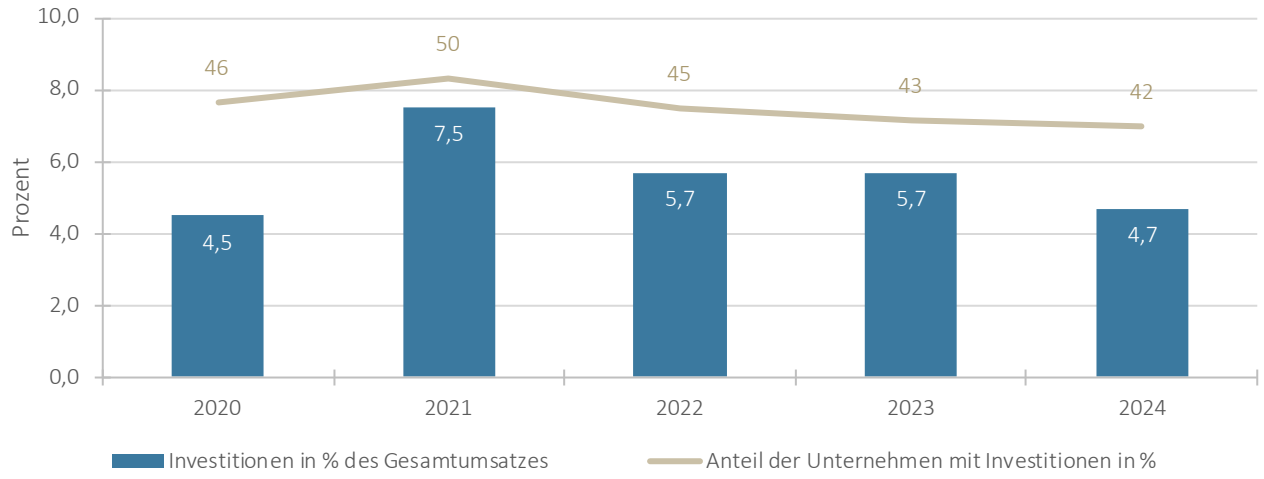


Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

2.3 | Investitionen

42 % der Betriebe – und damit etwas weniger als im Vorjahr (43 %) – tätigten im Jahr 2024 Investitionen. Die Investitionen beliefen sich im Spartendurchschnitt auf 4,7 % des Gesamtumsatzes. Das im Vergleich zum Vorjahr niedrige Volumen sowie die hohen Investitionsplanungen für 2025 (+9,6 %; siehe Kap. 4.3) deuten darauf hin, dass viele Unternehmen ihre Investitionen in Folge der anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen von 2024 auf 2025 verschoben haben.

Abb. 11 | Investitionen in % des Gesamtumsatzes sowie Anteil der Unternehmen mit Investitionen der Sparte Information und Consulting, 2020 – 2024



Quelle: KMU Forschung Austria

Hinsichtlich der Höhe der Investitionen zeigte sich im vergangenen Jahr folgende Bandbreite: Bei 14 % der Unternehmen betrugen die Investitionen weniger als 5 % des Gesamtumsatzes. 7 % der Betriebe investierten 25 % und mehr des Umsatzes. 58 % tätigten keine Investitionen.

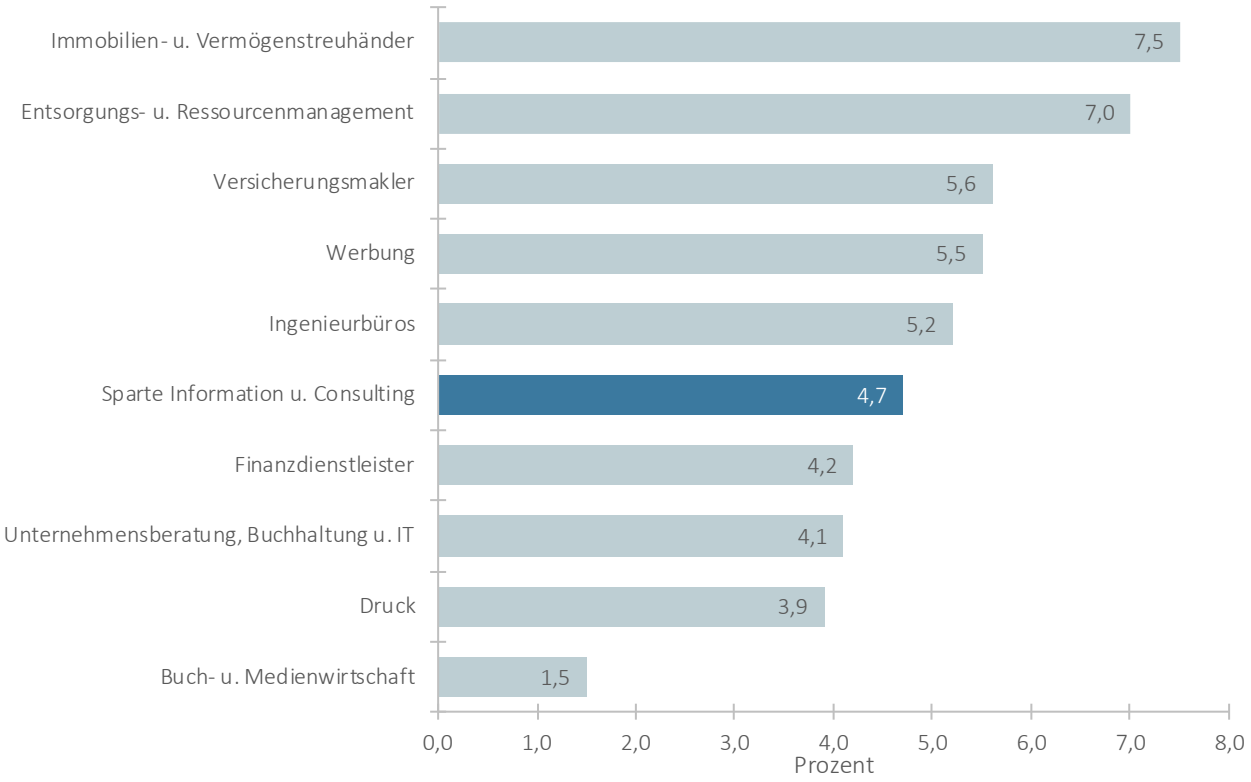
Tab. 3 | Aufgliederung der Unternehmen der Sparte Information und Consulting nach Anteil der Investitionen am Gesamtumsatz in %, 2024

	Anteil der Unternehmen in %
keine Investitionen	58
<5 % Anteil der Investitionen am Gesamtumsatz	14
5 bis <10 %	10
10 bis <15 %	6
15 bis <20 %	3
20 bis <25 %	2
25 % und mehr	7

Quelle: KMU Forschung Austria

Die höchsten Investitionsquoten verzeichneten die Fachverbände Immobilien- und Vermögenstreuhänder (7,5 %) sowie Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (7,0 %).

Abb. 12 | Investitionen in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2024

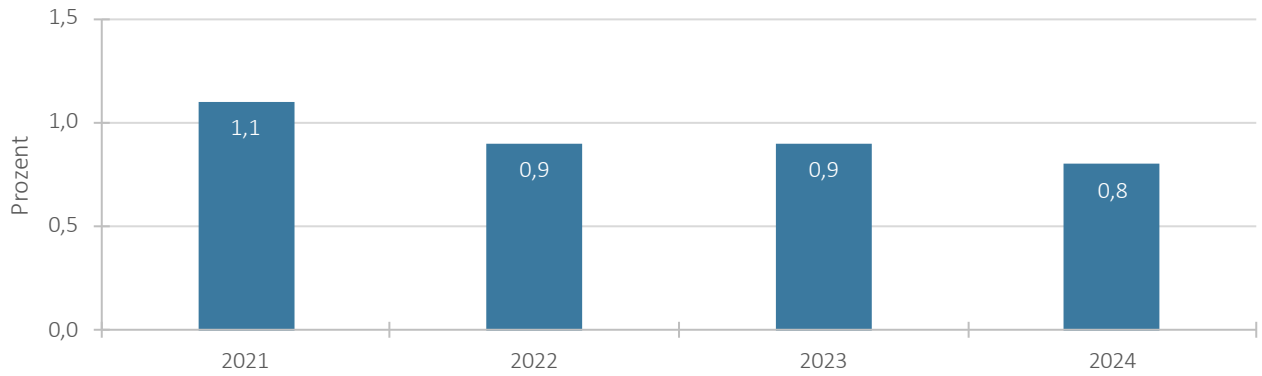


Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

2.4 | Forschungs- und Entwicklungsausgaben

Im Durchschnitt wurden im Jahr 2024 in der Sparte Information und Consulting 0,8 % des Jahresumsatzes für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Dies entspricht in etwa dem Niveau der beiden Vorjahre.

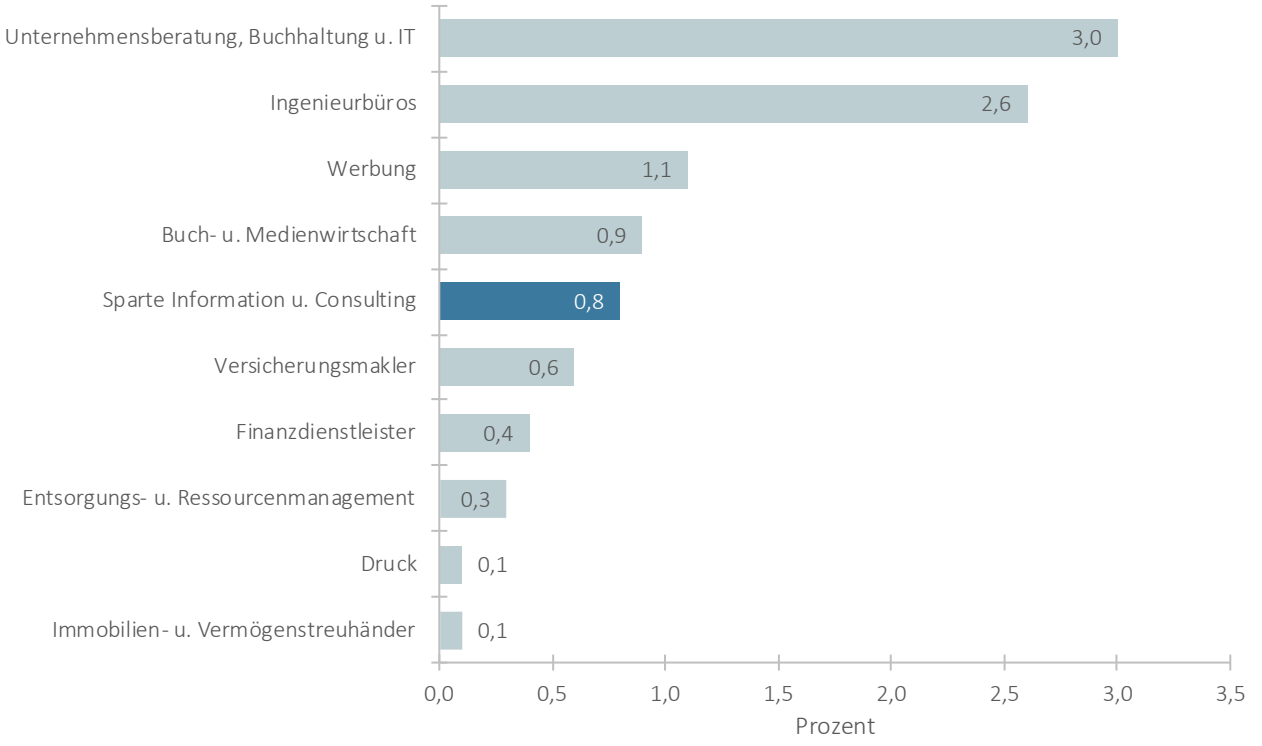
Abb. 13 | Ausgaben für Forschung und Entwicklung[1] in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting, 2021 – 2024



[1] Um als F&E-Tätigkeit angesehen zu werden, muss diese neuartig, schöpferisch, ungewiss hinsichtlich des Endergebnisses, systematisch sowie übertragbar und/oder reproduzierbar sein.
Quelle: KMU Forschung Austria

Im Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (3,0 %) sowie bei den Ingenieurbüros (2,6 %) war die F&E-Quote am höchsten. In den übrigen Fachverbänden wurde 1 % und weniger des Umsatzes für Forschung und Entwicklung aufgewendet.

Abb. 14 | Ausgaben für Forschung und Entwicklung[1] in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2024

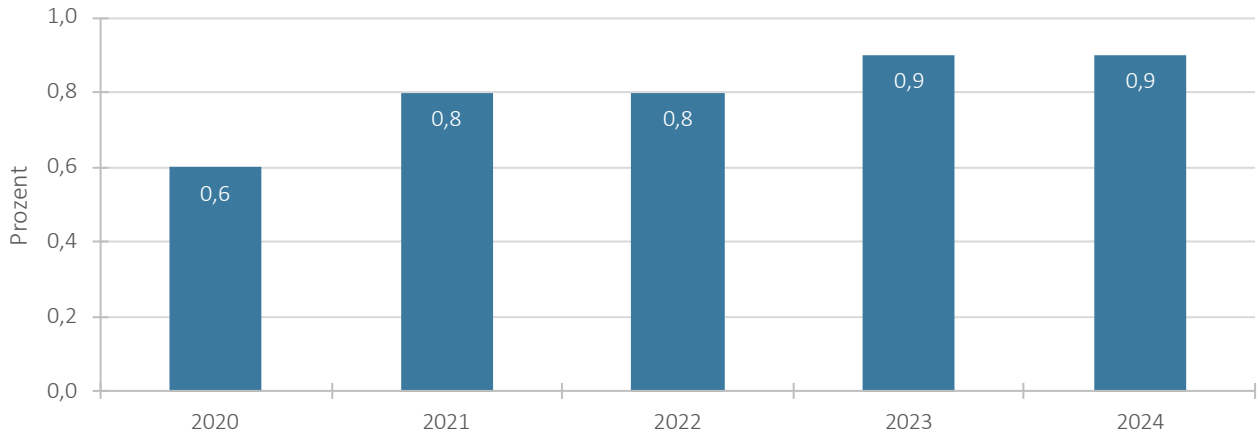


[1] Um als F&E-Tätigkeit angesehen zu werden, muss diese neuartig, schöpferisch, ungewiss hinsichtlich des Endergebnisses, systematisch sowie übertragbar und/oder reproduzierbar sein.
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

2.5 | Ausbildungskosten

Für die Aus- und Weiterbildung wurden 2024 im Spartendurchschnitt 0,9 % des Gesamtumsatzes aufgewendet. Dies entspricht dem Wert des Vorjahres.

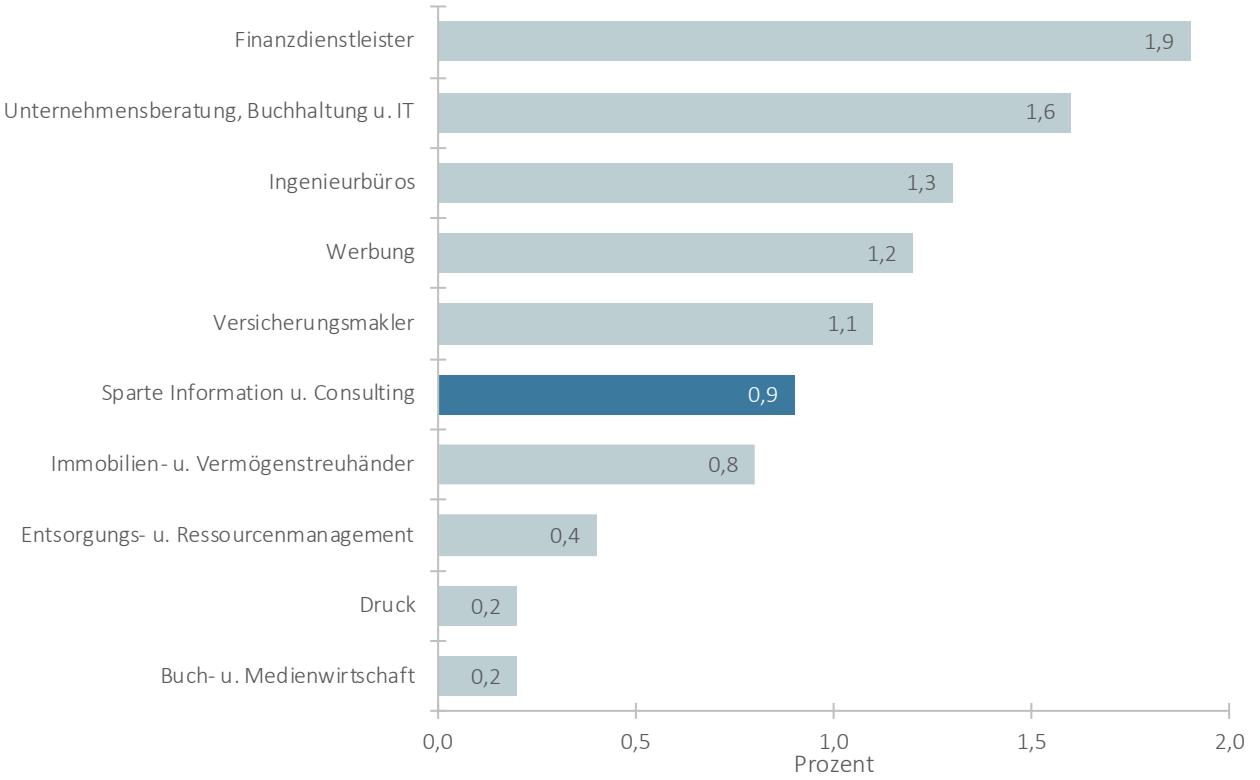
Abb. 15 | Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting, 2020 – 2024



Quelle: KMU Forschung Austria

Differenziert nach Fachverbänden führen die Finanzdienstleister (1,9 %) und der Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (1,6 %) das Ranking an.

Abb. 16 | Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2024



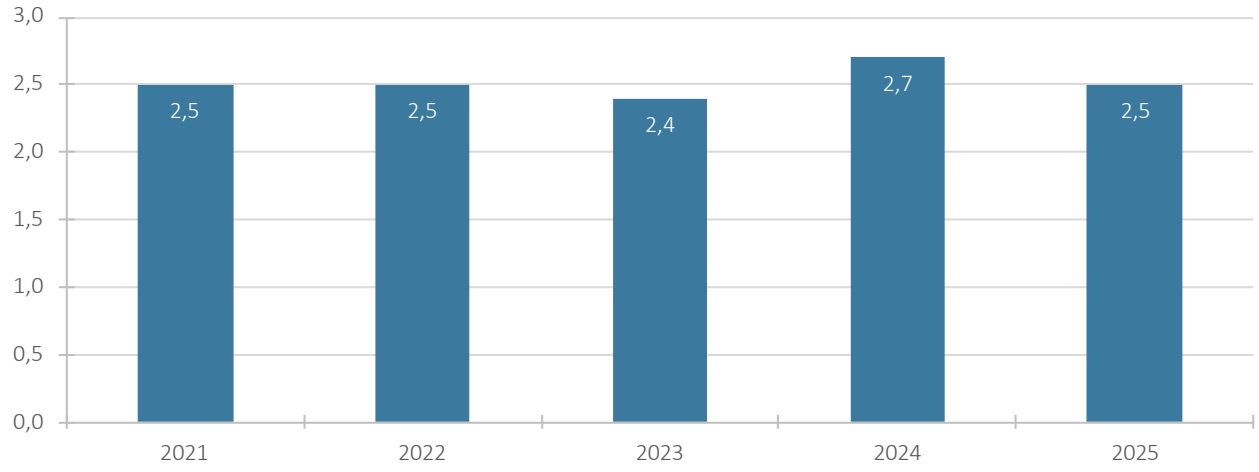
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Aktuelle Situation Jahresbeginn 2025

Die Auftragslage wurde zu Jahresbeginn 2025 im Durchschnitt der Sparte Information und Consulting mit der Note 2,5 und damit als „befriedigend“ beurteilt. Die Bewertung fiel damit wieder besser aus als im Vorjahr.

Ein-Personen-Unternehmen stuften die Auftragslage mit 2,7 schlechter ein als der Gesamtdurchschnitt.

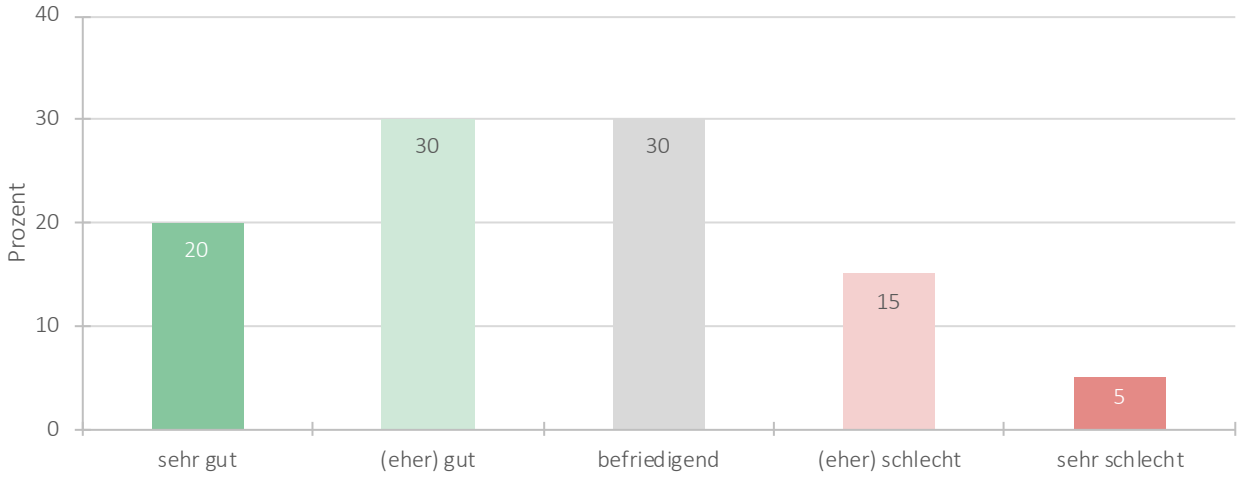
Abb. 17 | Beurteilung der aktuellen Auftragslage der Sparte Information und Consulting, 2021 – 2025 (jeweils zu Jahresbeginn)
1 = sehr gut, 2 = (eher) gut, 3 = befriedigend, 4 = (eher) schlecht, 5 = sehr schlecht



Quelle: KMU Forschung Austria

Die Hälfte aller Unternehmen beurteilten die Auftragslage Anfang 2025 mit „sehr gut“ bis „eher gut“ (Vorjahr: 49 %), 30 % mit „befriedigend“ (Vorjahr: 33 %) und 20 % mit „eher schlecht“ bis „sehr schlecht“ (Vorjahr: 18 %). Wie im Vorjahr meldet damit die Mehrheit der Betriebe eine gute Auftragslage.

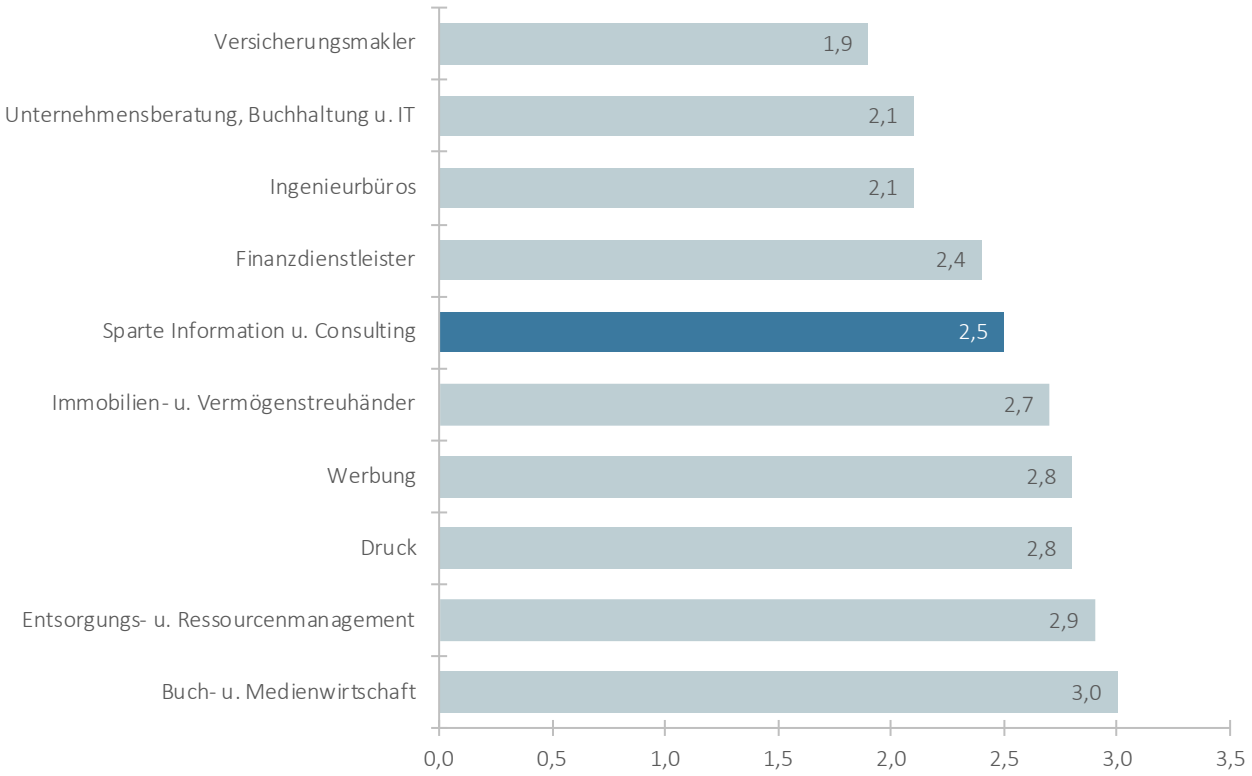
Abb. 18 | Beurteilung der aktuellen Auftragslage der Sparte Information und Consulting zu Jahresbeginn 2025
Anteil der Unternehmen in %



Quelle: KMU Forschung Austria

Die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (1,9), die Unternehmensberater, Buchhalter und Informationstechnologen (2,1), die Ingenieurbüros (2,1) sowie die Finanzdienstleister (2,4) sind mit der Auftragslage am zufriedensten. Am schlechtesten fällt die Bewertung in der Buch- und Medienwirtschaft (3,0) sowie im Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (2,9) aus.

Abb. 19 | Beurteilung der aktuellen Auftragslage der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden zu Jahresbeginn 2025
1 = sehr gut, 2 = (eher) gut, 3 = befriedigend, 4 = (eher) schlecht, 5 = sehr schlecht

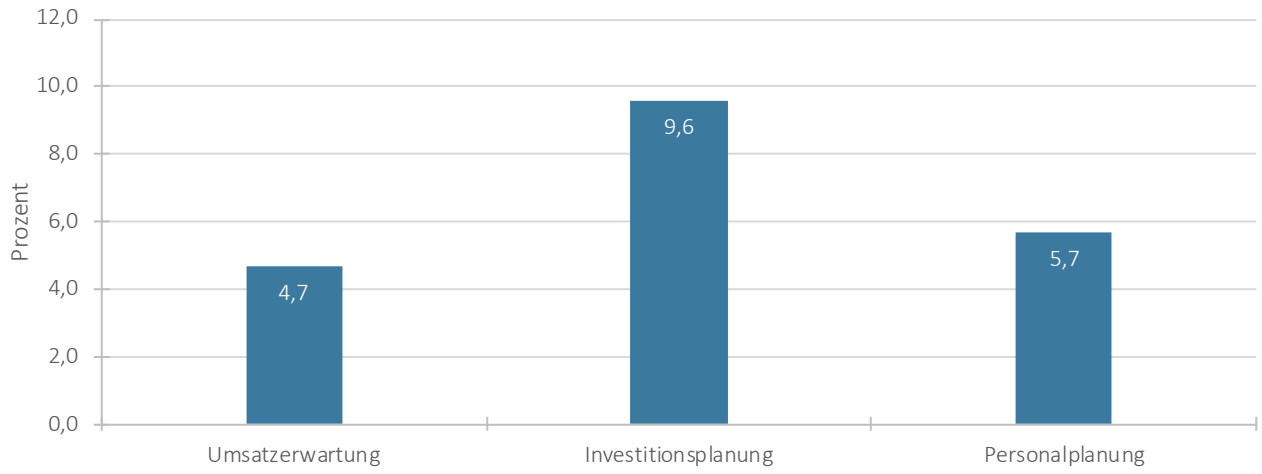


Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

4 | Erwartungen 2025

Die Unternehmen der Sparte Information und Consulting sind für das laufende Jahr 2025 zuversichtlich. Sowohl die Umsatzerwartungen (nominell: +4,7 %) als auch die Investitions- (+9,6 %) und die Personalstandspläne (+5,7 %) der Unternehmer*innen liegen im positiven Bereich. Die im Durchschnitt geplante Verkaufspreiserhöhung von 2,6 % würde ein reales Umsatzplus von 2,1 % bedeuten.

Abb. 20 | Umsatzerwartungen sowie Personalstands- und Investitionspläne der Sparte Information und Consulting, 2025
Erwartete/geplante Veränderung zu 2024 in %



Quelle: KMU Forschung Austria

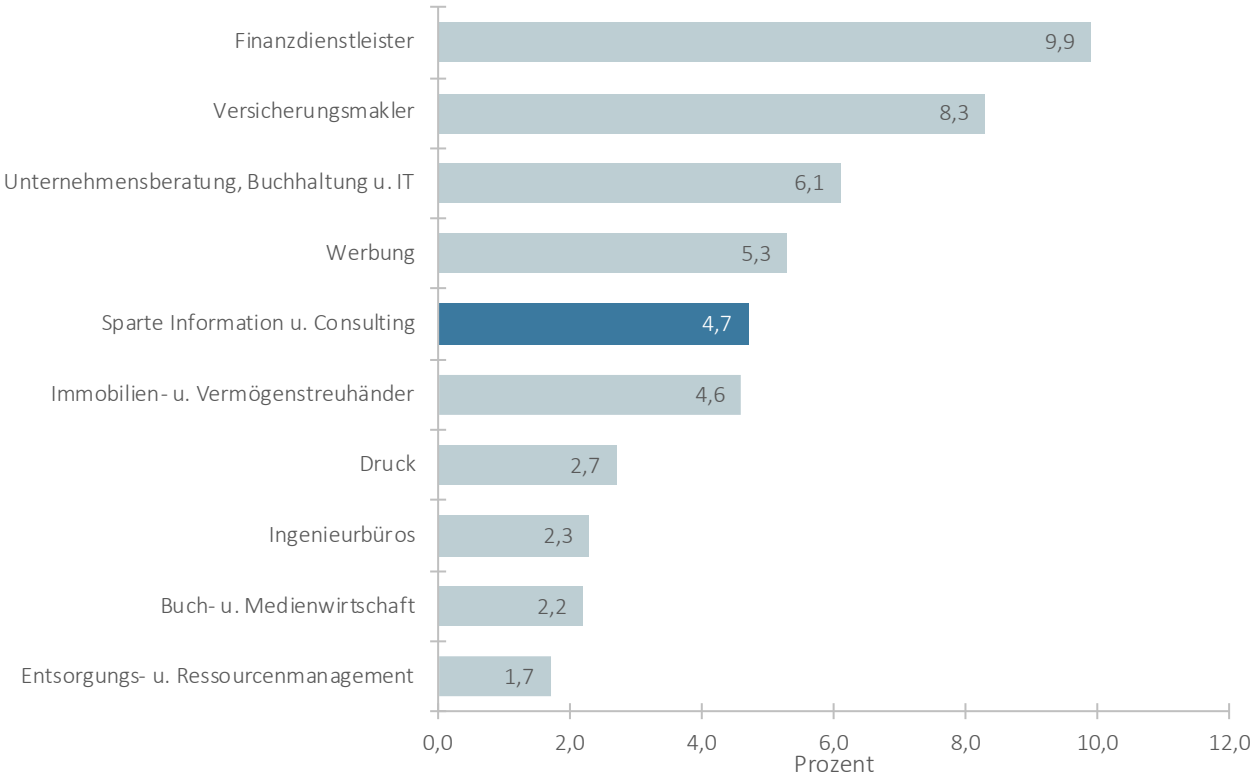
4.1 | Umsatzerwartung

Für das Jahr 2025 erwarten die Unternehmen der Sparte Information und Consulting ein nominelles Umsatzwachstum von 4,7 % gegenüber 2024. 44 % der Betriebe rechnen mit im Vergleich zum Vorjahr steigenden Umsätzen, 36 % erwarten stabile Umsätze und 20 % der Unternehmen befürchten Umsatzeinbußen gegenüber 2024.

Die Ein-Personen-Unternehmen erwarten für 2025 einen Umsatzanstieg von 5,6 %.

Alle Fachverbände prognostizieren im Durchschnitt nominelle Umsatzsteigerungen für 2025. Die Finanzdienstleister (+9,9 %), die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (+8,3 %), die Unternehmensberater, Buchhalter und Informationstechnologen (+6,1 %) sowie der Fachverband Werbung (+5,3 %) sind besonders optimistisch.

Abb. 21 | Erwartete Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2025
Erwartete Veränderung zu 2024 in %



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

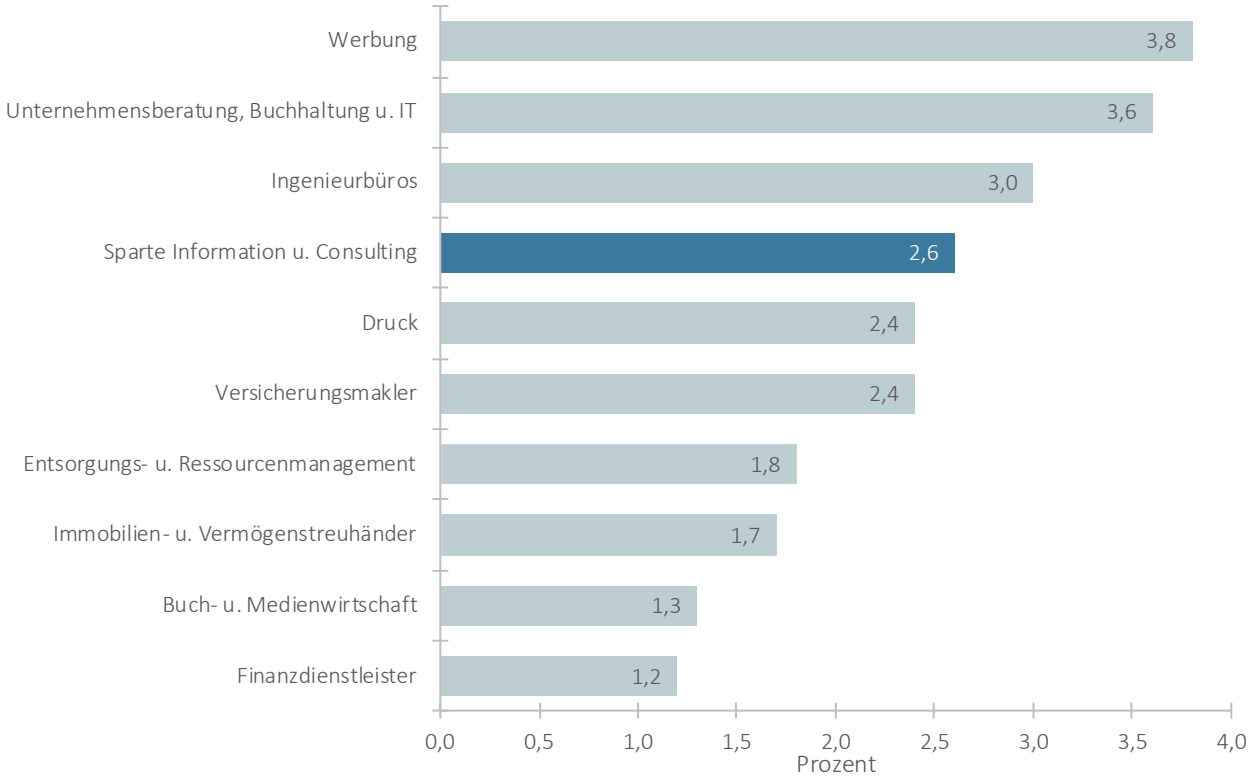
4.2 | Verkaufspreisplanung

Mehr als die Hälfte der Unternehmen der Sparte Information und Consulting beabsichtigen ihre Verkaufspreise im Jahr 2025 gleich zu halten. 48 % planen eine Erhöhung, 1 % eine Verringerung. Im Spartendurchschnitt dürften die Preise somit um 2,6 % angehoben werden. Den mit Abstand wichtigsten Grund für Preiserhöhungen stellen die gestiegenen Arbeitskosten (32 % der Unternehmen) dar.

Die Ein-Personen-Unternehmen planen eine Anhebung der Verkaufspreise um durchschnittlich 2,0 %.

Die Werbung (+3,8 %), der Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (+3,6 %) sowie die Ingenieurbüros (+3,0 %) beabsichtigen die höchsten Preisanpassungen.

Abb. 22 | Geplante Anpassung der Verkaufspreise der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2025
Geplante Veränderung zu 2024 in %



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

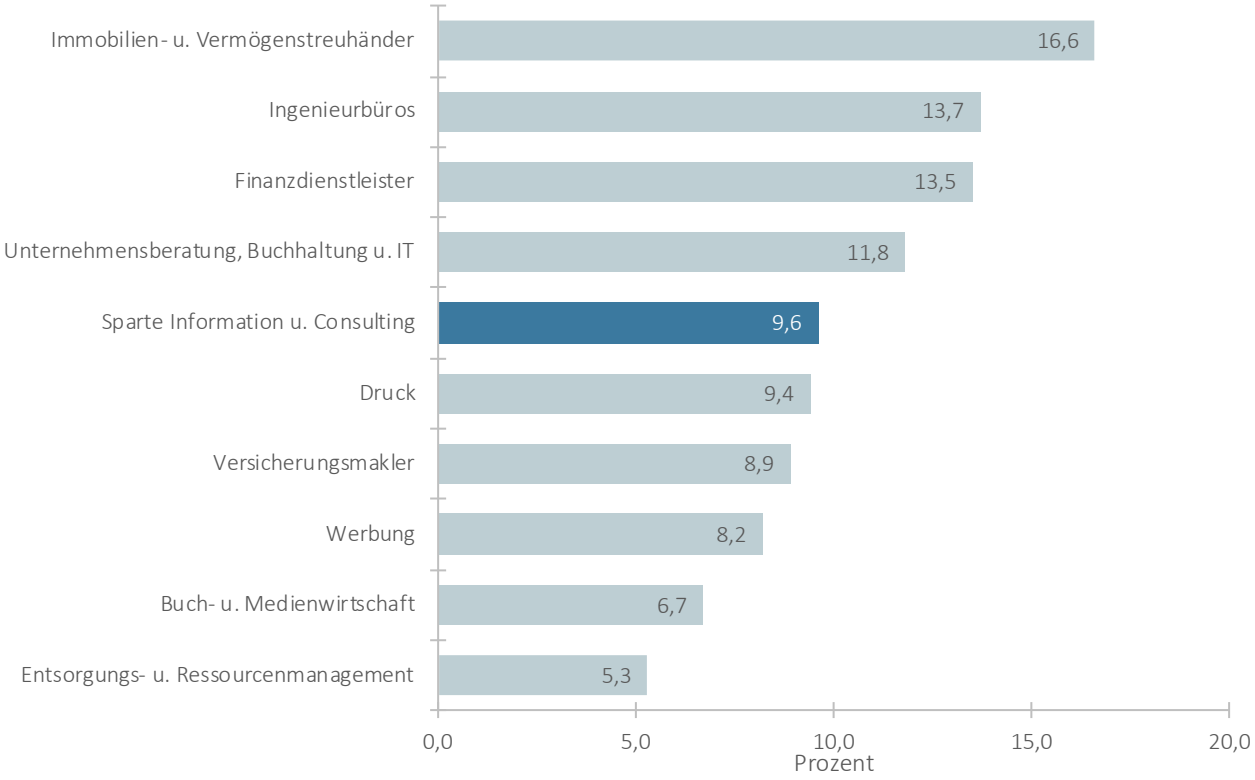
4.3 | Investitionsplanung

Für das Jahr 2025 wird seitens der Unternehmen eine deutliche Erhöhung der Investitionen um 9,6 % prognostiziert. 35 % der Betriebe beabsichtigen zu investieren: 18 % planen eine Erhöhung ihrer Investitionen, 6 % eine Verringerung und 11 % gleichbleibende Investitionen.

Die Ein-Personen-Unternehmen rechnen für das Jahr 2025 mit einem Plus bei den Investitionen von 18,0 %.

Alle Fachverbände planen eine Steigerung der Investitionen gegenüber dem Vorjahr, die bei den Immobilien- und Vermögenstreuhändern (+16,6 %), den Ingenieurbüros (+13,7 %), bei den Finanzdienstleistern (+13,5 %) sowie im Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (+11,8 %) am höchsten ausfallen dürften.

Abb. 23 | Geplante Investitionen der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2025
Geplante Veränderung gegenüber 2024 in %



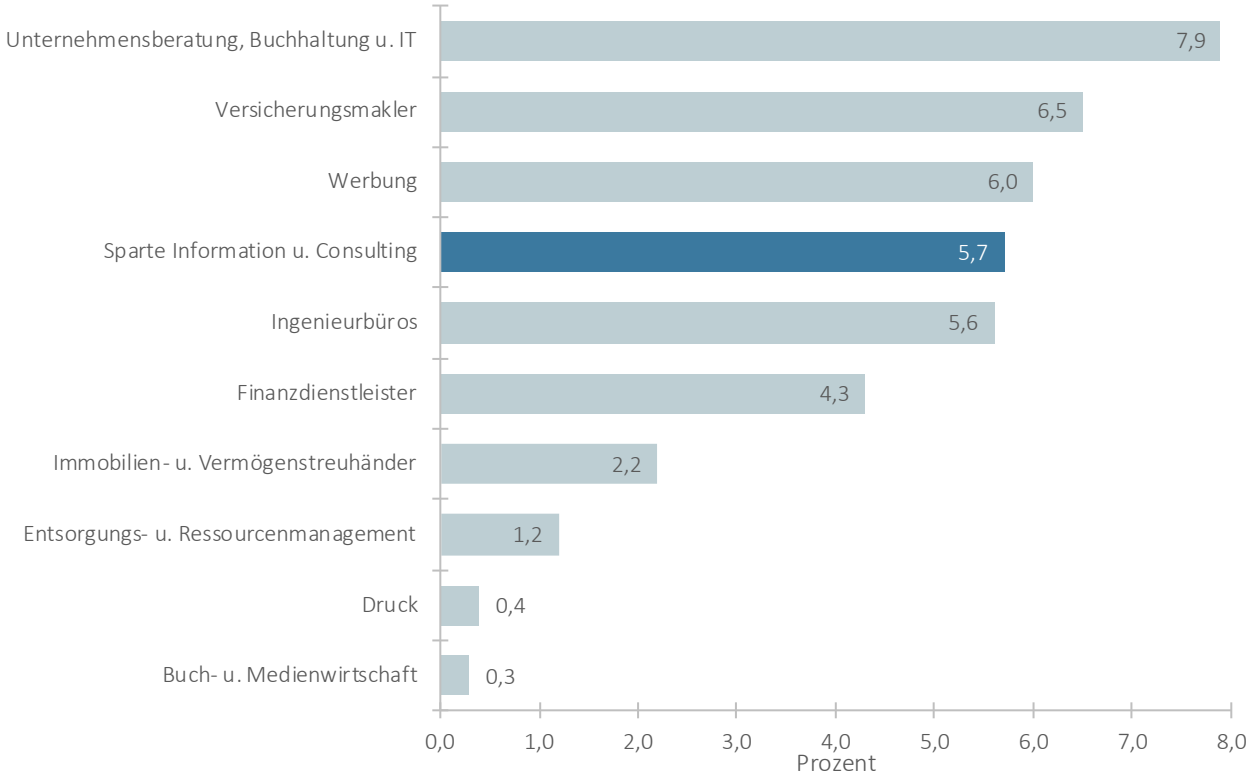
Anmerkungen: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

4.4 | Personalplanung

74 % der Betriebe werden den Beschäftigtenstand im Jahr 2025 voraussichtlich halten. 23 % der Betriebe beabsichtigen, Personal zusätzlich einzustellen und 3 % befürchten, den Beschäftigtenstand reduzieren zu müssen. Per Saldo ist eine Erhöhung des Personalstandes um 5,7 % geplant. Mit Blick auf den verbreiteten Fachkräftemangel ist die Realisierbarkeit der Pläne freilich unsicher. Dass die Rekrutierungspläne die Umsatzerwartungen übertreffen, dürfte auf schon seit längerem unbesetzte Stellen zurückzuführen sein.

Nach Fachverbänden meldeten die Unternehmensberater, Buchhalter und Informationstechnologen (+7,9 %), die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (+6,5 %) sowie die Werbung (+6,0 %) den höchsten Personalbedarf.

Abb. 24 | Personalplanung der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2025
Geplante Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.
Quelle: KMU Forschung Austria

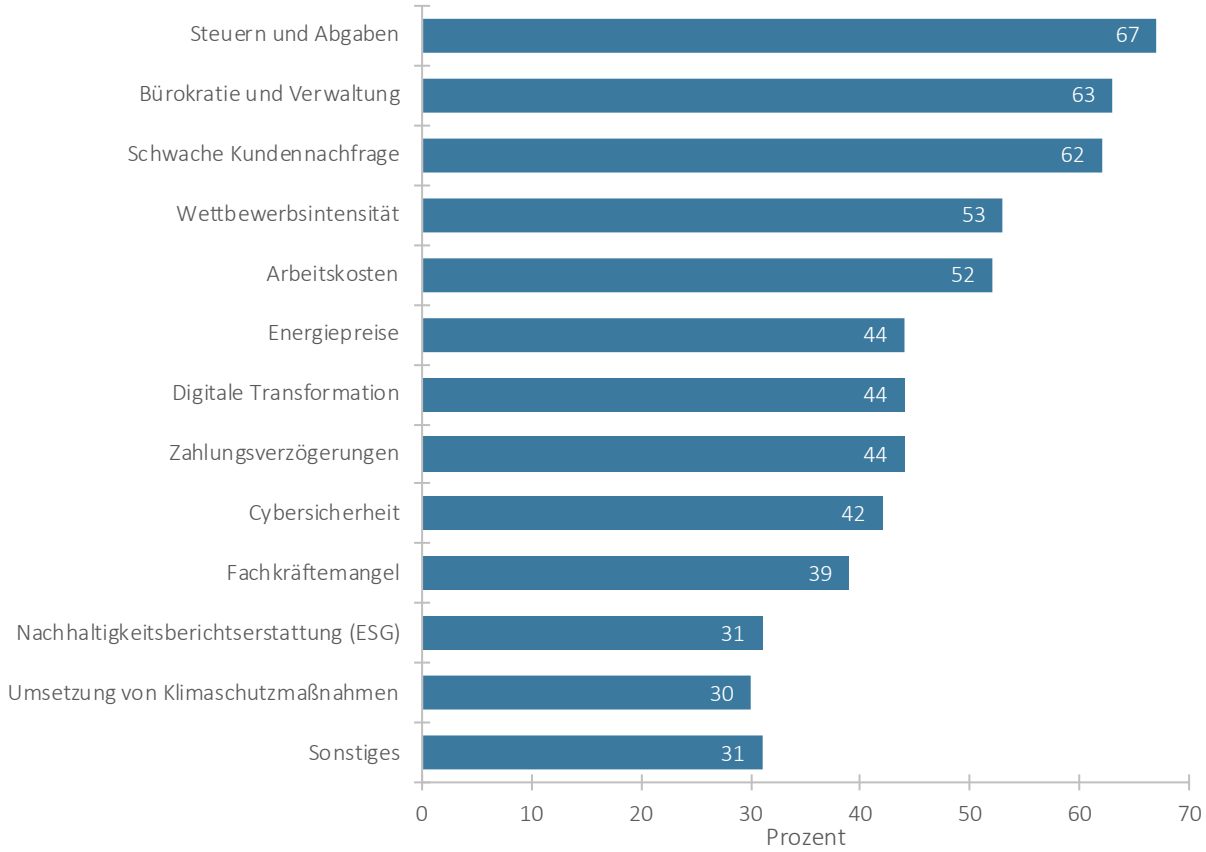
4.5 | Herausforderungen der Unternehmen

Die Unternehmer*innen wurden nach den bedeutendsten Herausforderungen für ihr Unternehmen für die nächsten ein bis zwei Jahre gefragt. Für 67 % der Unternehmen der Sparte Information und Consulting sind die Steuern und Abgaben eine große Herausforderung (Vorjahr: 65 %), für 63 % die Bürokratie und Verwaltung (Vorjahr: 59 %). 62 % - und damit deutlich mehr Unternehmen als im Vorjahr (56 %) - fühlen sich durch eine schwache Kundennachfrage in ihrer Geschäftstätigkeit beeinflusst. Zudem wird diese Herausforderung von einer großen Anzahl an Unternehmen als besonders wesentlich empfunden. 53 % der Unternehmer*innen sehen die Wettbewerbsintensität als eine große Herausforderung (Vorjahr: 50 %), 52 % die Arbeitskosten (Vorjahr: 49 %). Anzumerken ist, dass die Bedeutung der unterschiedlichen Herausforderungen auch vor dem Hintergrund des hohen EPU-Anteils in der Sparte betrachtet werden muss. So geben z. B. 70 % der Arbeitgeberunternehmen an, unter zu hohen Arbeitskosten zu leiden.

Weitere häufig genannte Themen sind die Energiepreise (44 %), die digitale Transformation (44 %), Zahlungsverzögerungen (44 %), die Cybersicherheit (42%) sowie der Fachkräftemangel (39 %). Unter den Arbeitgeberunternehmen meldet mehr als die Hälfte einen Fachkräftemangel.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESG) sowie die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen stellen für jeweils rd. 30 % der Unternehmen eine bedeutende Herausforderung dar. Damit hat sich dieser Anteil gegenüber dem Vorjahr (jeweils rd. ein Viertel der Unternehmen) deutlich erhöht.

Abb. 25 | Herausforderungen der Unternehmen der Sparte Information und Consulting für die nächsten ein bis zwei Jahre
Anteil der Unternehmen in %



Anmerkung: Es wurde jeweils nach den bedeutendsten Herausforderungen gefragt (Mehrfachnennungen).
Quelle: KMU Forschung Austria

Nach Fachverbänden zeigen sich hinsichtlich folgender Beeinträchtigungen deutliche Unterschiede:

- Die schwache Kundennachfrage ist insbesondere für die Buch- und Medienwirtschaft (74 %), die Immobilien- und Vermögenstreuhänder (72 %) sowie die Werbung (72 %) ein großes Problem.
- Ein hoher Anteil an Werbeunternehmen (65 %) fühlt sich zudem durch die Wettbewerbsintensität beeinträchtigt. Im Entsorgungs- und Ressourcenmanagement trifft dies auf 60 % der Unternehmen zu.
- Fast drei Viertel der Betriebe des Fachverbands Entsorgungs- und Ressourcenmanagement gaben an, dass die hohen Arbeitskosten eine Herausforderung darstellen. In der Buch- und Medienwirtschaft, bei den Ingenieurbüros, bei den Versicherungsmaklern und Beratern in Versicherungsangelegenheiten sowie im Fachverband Druck liegt der Anteil ebenfalls bei 60 % und mehr.
- Die Unternehmen im Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (69 %) sowie im Druck (68 %) sehen sich ganz besonders stark durch die hohen Energiepreise in ihrer Geschäftstätigkeit beeinflusst.
- Die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESG) stellt insbesondere für die Unternehmen der Fachverbände Druck (47 %) sowie Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (44 %) eine Schwierigkeit dar.
- Unter den Versicherungsmaklern und Beratern in Versicherungsangelegenheiten ist der Anteil der Betriebe, die sich durch digitale Transformation (57 %) und Cybersicherheit (56 %) in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt fühlen, überdurchschnittlich hoch.
- Die Arbeitgeberunternehmen der Fachverbände Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (68 %), Druck (58 %) sowie der Ingenieurbüros (56 %) sehen den Fachkräftemangel als besonders große Herausforderung.

5 | Anhang

5.1 | Methodik

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung der Sparte Information und Consulting für das Jahr 2024 inkl. der Vorschau für 2025 basieren auf den Meldungen von mehr als 3.800 Betrieben mit rd. 16.700 Beschäftigten.

Um Verzerrungen in der Stichprobe zu vermeiden, wurden die Daten auf Basis der Struktur der Grundgesamtheit (Anzahl der Betriebe bzw. Anzahl der Beschäftigten nach Beschäftigtengrößenklassen, Fachverbänden und Bundesländern) gewichtet.

Im Gesamtdurchschnitt Information und Consulting sind folgende Fachverbände beinhaltet:

- Entsorgungs- und Ressourcenmanagement
- Finanzdienstleister
- Werbung und Marktkommunikation
- Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie
- Ingenieurbüros
- Druck
- Immobilien- und Vermögenstreuhänder
- Buch- und Medienwirtschaft
- Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten
- Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen

Die Bezeichnungen werden im Bericht zur besseren Übersichtlichkeit teilweise in abgekürzter Form verwendet.